Willkommen: Deutsch für alle 2

Student Handouts

This is a collection of all the handouts you need for units 1-5. Please print this document and have it with you during class. Whenever you see this icon, the activity requires a handout providing you with more information or a space to take notes.

Einheit 1

1.1 Menschen-Bingo

Hast du viel Deutsch vergessen?	Kannst du mehr als 3 Sprachen sprechen?	Hast du im Sommer viel gearbeitet?	Trinkst du lieber Wein als Bier?	Spielst du gern Videospiele?
Hast du am Mittwoch einen Kurs?	Spielst du ein Instrument?	Liest du gern?	Kommen deine Großeltern aus Europa?	Bist du heute mit dem Bus zur Uni gefahren?
Isst du immer vegetarisch?	Trinkst du gern Kaffee?	Frei	Studierst du Soziologie?	Hast du im Oktober Geburtstag?
Machst du gern Sport?	Arbeitest du mehr als zweimal pro Woche?	Isst du jeden Tag Frühstück?	Wohnst du in einer Wohnung?	Bist du älter als 20 Jahre?
Studierst du Geschichte?	Warst du schon mal in Deutschland?	Hast du schon einmal eine berühmte Person getroffen?	Hast du mehr als 4 Geschwister?	Sprichst du gern Deutsch?

Einheit 2

2.5 Informationsspiel: Was weißt du von diesen Leuten?

Person A

Arbeiten Sie mit einer Partnerin oder mit einem Partner. Fragen Sie nach den Informationen, die Ihnen fehlen.

<u>Beispiel:</u>
Person A: Woher kommt Tony?
Person B: Tony kommt aus den USA.

	Sofie	Tony
Woher kommt ...?	aus der Schweiz	aus den USA
Wo feiert sie/er Silvester?	bei ihrem Freund	
Seit wann feiert sie/er dort?	seit einem Jahr	
Wie kommt sie/er dorthin?	mit dem Zug	
Wohin fährt sie/er nächstes Wochenende?	zu ihrer Familie nach Luzern	
In welches Land fährt sie/er im nächsten Urlaub?	nach Portugal	
Woher weißt du das alles?	von ihrem Bruder	

2.5 Informationsspiel: Was weißt du von diesen Leuten?

Person B

Arbeiten Sie mit einer Partnerin oder mit einem Partner. Fragen Sie nach den Informationen, die Ihnen fehlen.

<u>Beispiel:</u>
Person B: Woher kommt Sofie?
Person A: Sofie kommt aus der Schweiz.

	Sofie	Tony
Woher kommt ...?	aus der Schweiz	aus den USA
Wo feiert sie/er Silvester?		bei seinen Freunden
Seit wann feiert sie/er dort?		seit 5 Jahren
Wie kommt sie/er dorthin?		mit dem Fahrrad
Wohin fährt sie/er nächstes Wochenende?		zu seiner Freundin nach Köln
In welches Land fährt sie/er im nächsten Urlaub?		nach Italien
Woher weißt du das alles?		von ihm selbst

2.5 Umfrage: Was schenkst du...?

Stellen Sie Fragen und antworten Sie. Benutzen Sie den Dativ und Dativpräpositionen. Sprechen Sie mit 5 Personen im Kurs und machen Sie Notizen in der Tabelle.

S1: Was schenkst du deiner Mutter?

S2: Ich schenke meiner Mutter ein Buch.

S1: Warum schenkst du ihr ein Buch?

S2: Weil...

1. deinem Vater/deinem Bruder/deinem besten Freund/deinem Opa	ihm
2. deiner Schwester/deiner besten Freundin/deiner Oma	ihr
3. deinen Eltern/deinen Großeltern/deinen Nachbarn	ihnen

Wer?	**Wem?**	**Was?**	**Warum?**
S2	seiner/ihrer Mutter	ein Buch	sie liest gern

2.5 Was soll ich ihr schenken? (Die Prinzen; Album: Alles nur geklaut, 1993)

Jeden Tag und jede Nacht und
Jeden Tag und jede Nacht
Jeden Tag und jede Nacht
Muss ich daran denken,
Jeden Tag und jede Nacht:
Was soll ich ihr schenken?
Was soll ich ihr schenken?

Alles, alles hat se schon,
Alles, alles und noch mehr,
Alles, alles hat se schon.
Was soll ich dann schenken,
Ohne sie, ohne sie zu kränken[1]?

'n Gummibaum? - (hat se schon!)
Badeschaum? - (hat se schon!)
'n rotes Tuch? - (hat se schon!)
'n Sparbuch? - (hat se schon!)
'n Knutschfleck[2] - (will se nich!)
'n Bumerang? - (da hat se mich!)
Sogar 'ne Matratze - hat se, hat se, hat se!
Was soll ich da schenken,
Ohne sie zu kränken?

Jeden Tag und jede Nacht
Muss ich daran denken,
Jeden Tag und jede Nacht:
Was soll ich ihr schenken?
Was soll ich ihr schenken?

'n Meerschwein? - (hat se schon!)
'n Heiligenschein[3]? - (hat se schon!)
'n Ring am Finger? - (hat se schon!)
So süße Dinger? - (hat se schon!)
Und Scheuklappen[4]? - (hat se schon!)
'n Waschlappen? - (hat se, hat se!)
Ich mach' mir heut' kein Abendbrot,
Ich mach' mir solche Sorgen.
Woher krieg' ich ein Geschenk?
Ich brauche was bis morgen!

Jeden Tag und jede Nacht
Muss ich daran denken,
Jeden Tag und jede Nacht:
Was soll ich ihr schenken,
Ohne sie, ohne sie zu kränken?

Eventuell[5] fiel's mir gerade ein -
Ist allerdings noch streng geheim[6]!
Eventuell schenk' ich ihr -
'ne Nacht mit mir...

[1] to insult, to offend
[2] hickey
[3] halo
[4] blinders
[5] perhaps
[6] secret

Einheit 3

3.3 Wo möchtest du gern wohnen? Fragen Sie 5 Personen und machen Sie Notizen.

Beispiel:

– Wo möchtest du wohnen?

In einem Bauernhaus mit einem Garten.

– Warum?

Weil ich gern in der Natur bin.

– Wo soll er stehen?

An einem See.

in einem Wohnwagen	mit einem Wasserfall	im Wald
in einem Tiny House	mit vielen Fenstern	in der Innenstadt
auf einer Raumstation	mit einem Weinkeller	am Meer
auf einem Hausboot	mit einem schönen Ausblick	in den Bergen
in einem Bauwagen	mit schönen Möbeln	auf einem anderen Planeten
in einem Solarhaus	mit einer großen Terrasse	auf einer Insel
in einer Skihütte	mit einem Schwimmbad	im Ausland

Einheit 4

4.1 Interview zum Thema "Musik". Arbeiten Sie mit einer Partnerin oder mit einem Partner.

1. Welche Musik hörst du gern?
2. Gehst du gern auf Konzerte? Wenn ja, welche Musikrichtung?
3. Spielst du ein Instrument? Wenn ja, welches?
4. Hast du als Kind ein Instrument gelernt? Wenn ja, welches?
5. Singst du in einem Chor?
6. Spielst oder singst du in einer Band? Wenn ja, welche Musikrichtung?
7. Wie oft pro Woche spielst du ein Instrument?
8. Schreibst du eigene Liedtexte?
9. Was findest du am Musikmachen gut?

4.1 Deutschlandlabor Video. Machen Sie Notizen.

1. Welches Instrument lernen viele Menschen in Deutschland zuerst?
2. Welche Instrumente sind am beliebtesten?
3. Welches Instrument ist am natürlichsten und warum ist es so beliebt?
4. Was sagen die Jugendlichen in der Musikschule – wie fühlen sie sich, wenn sie Musik machen?
5. Leben diese Musiker von ihrer Musik? Was sagen sie dazu?

[Das Deutschlandlabor – Ein Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Welle | goethe.de/deutschlandlabor | © Goethe-Institut 2015]

4.3 Der Erlkönig

Von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist der Vater mit _____ Kind;

Er hat den Knaben wohl in dem _____,

Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

»Mein Sohn, was birgst* du so bang dein Gesicht?« *(ver)bergen: to hide; bang: scared*

»Siehst, _____, du den Erlkönig nicht?

Den Erlenkönig mit Kron* und Schweif*?« *die Krone: crown; der Schweif: tail*

»Mein _____, es ist ein Nebelstreif*.« *der Nebelstreifen: fog*

»Du liebes _____, komm, geh mit mir!

Gar schöne Spiele spiel ich mit _____;

Manch bunte Blumen sind an dem Strand;

Meine _____ hat manch gülden* Gewand*.« *gülden=golden; das Gewand: garment*

»Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,

Was _____ mir leise verspricht*?« *versprechen: to promise*

»Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;

In dürren Blättern* säuselt* der _____.« *das Blatt: leave; säuseln: to rustle*

»Willst, feiner Knabe*, du mit mir _____? *der Knabe=der Junge*

Meine _____ sollen dich warten* schön; *jemanden warten: to look after, to serve*

Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn* *here: der Reigen: round dance*

Und wiegen und tanzen und _____ dich ein.«

»Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort

Erlkönigs Töchter am düstern* Ort?« *düstern: gloomy*

»_____, ich seh es genau:

Es scheinen die alten Weiden* so _____.« *die Weide: willow*

»Ich _____, mich reizt* deine schöne Gestalt*; *reizen: to appeal; die Gestalt=der Körper*

Und bist du nicht willig*, so brauch ich _____*.« *willig: willing; die Gewalt: violence*

»Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst* er mich an! *anfassen: to touch*

_____ hat mir ein Leids* getan!« *das Leid: harm*

Dem Vater grauset's*, er reitet geschwind*, *grausen: to be terrified; geschwind=schnell*

Er hält in Armen das ächzende* _____, *ächzend: groaning*

Erreicht den Hof mit Mühe und Not*; *mit Mühe und Not: with great difficulty*

In seinen Armen das Kind war _____.

Einheit 5 (Please Note: Angelika Bohn has given us permission to use and adapt teaching materials from her website.)

5.4 Übung 2: Indirekte Fragen. Stellen Sie die Fragen indirekt.

a) Juni: Hätten Sie lieber ein Einzel- oder ein Doppelzimmer?

Darf ich fragen, *ob Sie lieber ein Einzel- oder ein Doppelzimmer hätten?*

b) Frau von Schilling: Warum fragen Sie?

Ich möchte wissen, warum _____.

c) Der Mann im Frühlingsmantel: Möchten Sie eine Autoversicherung kaufen?

Darf ich fragen, _____?

d) Juni: Wie kann ich Ihnen helfen?

Können Sie mir sagen, _____?

e) Juni: Wer ist Victoria Posch?

Ich würde gern wissen, _____.

f) Frau von Schilling: Wann ist mein neues Zimmer endlich fertig?

Wissen Sie, _____?

g) Juni: Was bedeutet „Spaß“ für dich?

Kannst du mir sagen, _____?

h) Victorias Nachbar: Gehen Sie dann mit mir essen?

Darf ich fragen, _____?

5.12 Übung 1: weil/deshalb. Formulieren Sie die Sätze um**.**

a) Victoria will den Jazzclub verlassen, weil der Schlagzeuger der falsche Georg ist.

_____.

b) Die Band spielt viele Jazzklassiker. Deshalb sind die Zuschauer begeistert.

_____.

c) Victoria hat zu viel getrunken. Deshalb ist ihre Aussprache unklar.

_____.

d) Victoria ist traurig, weil ihr Mann sie betrogen hat.

_____.

e) Juni läuft aus dem Jazzclub, weil sie nicht auf der Bühne singen will.

_____.

5.12 Übung 2: obwohl/trotzdem. Formulieren Sie die Sätze um**.**

a) Die „Cousinen“ bleiben im Jazzclub, obwohl der Schlagzeuger der falsche Georg ist.

_____.

b) Georg erinnert sich nicht an Victoria. Trotzdem glaubt er ihre Geschichte.

_____.

c) Victoria trinkt Alkohol, obwohl sie „schwanger“ ist.

_____.

d) Juni hat keine Lust Gitarre zu spielen. Trotzdem möchte Victoria Juni auf die Bühne bringen.

_____.

Einheit 5.15 Umfrage

	Unterschrift
1. Bist du schon mal nach Europa gereist?	_____
2. Hast du einen Spitznamen?	_____
3. Kannst du gut Schlagzeug spielen?	_____
4. Hast du manchmal Lampenfieber?	_____
5. Hast du ein besonderes Geschenk von deiner Oma bekommen?	_____
6. Schickst du lieber WhatsApp-Nachrichten als Briefe?	_____

5.18 Übung 1: Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und bilden Sie Fragen.

a) Frau Kramml ärgert sich **über** Junis Anruf.

Frage: ***Worüber*** *ärgert sich Frau Kramml?*

b) Marc und die Cousinen sprechen **mit** Franka Nauwerck.
Frage**:** ***Mit wem*** *sprechen Marc und die Cousinen?*

c) Franka hat keine Lust _____ das Gespräch.

Frage: _____?

d) Marc interessiert sich _____ Opas Konto.

Frage: _____?

e) Juni erzählt _____ den geheimnisvollen Briefen.

Frage: _____?

f) Im Café sprechen Marc und seine Nichten _____ Opas Unfall in den Bergen.

Frage: _____?

g) Der Gärtner auf dem Friedhof träumt _____ viel Geld.

Frage: _____?

h) Die Altenpfleger im Altenheim kümmern sich _____ Herrn Knauz.

Frage: _____?

i) Herr Knauz ärgert sich _____ seinen Freund.

Frage: _____?

j) Bo hat sich lange _____ das Gespräch mit ihrer Schwester gefreut.

Frage: _____?

Übung 2: Ein Telefon-Interview mit Bo. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen oder da-compounds.

Erzählst du uns von deiner Reise? – Ja, ich erzähle euch _____.

Hattest du Angst vor dem Flug nach Finnland? – Nein, ich hatte keine Angst _____.

Erinnerst du dich an deinen Opa? – Ja, ich erinnere mich _____.

Hast du dich über Opas neues Bankkonto gewundert? – Ja, ich habe mich _____ gewundert.

Hast du schon mit deinen Eltern gesprochen? – Nein, ich habe noch nicht _____ gesprochen.

Freust du dich auf dein Studium? – Ja, ich freue mich _____.

5.19 Eine kurze Wiederholung. Kapitel 19 "Fragen kostet" & Kapitel 20 "Die alte Lüge". Ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form.

verschwinden - Münze - eröffnen - Gefängnis - abheben
sich ähnlich sehen - überfahren - Beerdigung - erfinden

a) In der Bank_____ eine Kundin Geld _____.

b) Juni und Victoria haben beide eine kurze Nase und kleine Ohren. Sie _____.

c) Opa Fuchs hat nach seinem Tod in der Bank ein neues Konto _____.

d) Onkel Marc läuft über die Straße und wird fast von einem Auto _____.

e) Onkel Marc bezahlt den Kaffee mit _____.

f) Als Opa Fuchs „gestorben“ ist, war seine ganze Familie auf seiner _____.

g) Man hat Opa Fuchs nie gefunden. Er ist einfach _____.

h) Herr Becker ärgert sich, weil er beim Monopoly im _____ sitzen muss.

i) Der Unfall in den Bergen ist nicht wirklich passiert. Opa Fuchs hat ihn _____.

5.19 Übung 1: Doppelkonnektoren. Was passt zusammen?

Im Fernsehen kann man sowohl Filme	aber ich lese auch viele Bücher.
Es gibt nicht nur gute Serien	oder informieren.
Aber ich mag weder Krimis	als auch Nachrichten sehen.
Ich kann mich beim Fernsehen entweder entspannen	desto müder werde ich.
Je länger ich fernsehe,	sondern auch interessante Dokumentationen.
Ich sehe zwar viel fern,	noch Science-Fiction-Filme.

Übung 2: Doppelkonnektoren
Ergänzen Sie: nicht nur ... sondern auch, sowohl ... als auch, weder ... noch, entweder ... oder, zwar ... aber, je ... desto.

a) Die junge Frau im Buch hat zwei Namen. Sie heißt Ann-Kathrin und sie heißt Juni.

_____

b) Juni erzählt Frau Kramml, dass sie krank ist. Sie hat aber keine Erkältung und sie hat auch kein Fieber.

_____

c) Victoria möchte immer öfter wetten. Juni ärgert sich immer mehr.

_____

d) Juni mag Thomas. Sie mag die Arbeit im Hotel nicht.

_____

e) Marc muss sich entscheiden. Möglichkeit A: Er gibt dem Gärtner Geld. Möglichkeit B: Er gibt dem Gärtner kein Geld.

_____

f) Herr Volpe hat eine Enkelin namens Ann-Kathrin und eine Enkelin namens Victoria.

_____

5.20 Übung 2: Ergänzen Sie die Relativpronomen und die Präpositionen.

a) Frau von Schilling ist eine Frau, **der** Juni immer helfen muss.

mit der Juni nicht gern spricht.

_____ Juni nicht sympathisch findet.

___ ___ Juni sich nicht gern kümmert.

b) Juni erzählt von den Briefen, ___ ___ sie sich ärgert.

_____ eine unbekannte Person ihr schickt.

_____ Absender sie nicht kennt.

c) Juni sucht eine Arbeit, ___ ___ sie sich interessiert.

_____ sie gerne macht.

___ ___ sie Lust hat.

d) Georg Vollmer ist ein Mann, ___ ___ Juni sich wieder verliebt.

___ ___ Juni viel Spaß hat.

_____ die Musik gefällt.

e) Lilly Egger ist eine Frau, _____ Juni nicht mag.

___ ___ Opa Fuchs nach Sardinien geflogen ist.

___ ___ Luxus wichtig ist.

f) Herr Knauz, _____ immer schlechte Laune hat, wohnt im Seniorenheim.

_____ Sohn als Gärtner auf dem Friedhof arbeitet, wohnt im Seniorenheim.

____ ____ sich Herr Becker beim Monopoly spielen ärgert, wohnt im Heim.

Übung 3: Machen Sie aus zwei Sätzen einen Hauptsatz mit Relativsatz.

1. Django ist Junis Kater. Ihre Oma hat Juni den Kater geschenkt.

_____

2. Der Kollege heißt Thomas. Juni arbeitet gern mit ihm zusammen.

_____

3. Juni mag Frau Kramml nicht. Frau Krammls Laune ist immer schlecht.

_____

4. Der Jazzclub ist voll mit Leuten. Sie unterhalten sich aufgeregt.

_____

5. Victoria ist betrunken und läuft gegen einen Kellner. Der Kellner lässt das Tablett fallen.

_____

6. Juni zeigt Onkel Marc den letzten Briefumschlag. Ein Junge hat den Briefumschlag in den Briefkasten geworfen.

_____

5.22 Übung 1: Konjunktiv II Präsens. Schreiben Sie Sätze im Konjunktiv II Präsens.

a) Junis Opa lebt nicht mehr. Sie ist unglücklich. (noch leben - glücklich)
Wenn Junis Opa noch leben würde, wäre sie glücklich.

b) Dr. Faust ist krank. Frau von Schilling geht mit ihm zum Tierarzt. (gesund - nicht zum Tierarzt gehen)

_____

c) Herr Povel hat keine Freunde in Stuttgart. Er kann bei ihnen nicht übernachten. (Freunde haben – übernachten können)

_____

d) Juni schenkt Herrn Povel die Zimmermiete nicht. Sie verliert ihren Job nicht. (Zimmermiete schenken - Job verlieren)

_____

e) Herr Povel bezahlt die Rechnung. Juni muss die Polizei nicht rufen. (die Rechnung nicht bezahlen - Polizei rufen müssen)

_____

f) Auf der Straße gibt es viel Verkehr. Juni kann nur langsam fahren. (weniger Verkehr - schneller fahren können)

_____

g) Opa ist kriminell. Er hat viele Pässe. (ehrlich - nur einen Pass haben)

_____

h) Die Familien versöhnen sich nicht. Opa bekommt kein Geld. (versöhnen - Geld bekommen)

_____

i) Opa bekommt das Geld nicht. Er kann Frau von Schilling die 100.000 Euro nicht zurückgeben. (das Geld bekommen - die 100 000 Euro zurückgeben können)

_____

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License.